

**Protokoll der ordentlichen
Kirchgemeindeversammlung
vom 19. November 2025, 20.00 Uhr,
in der Stadtkirche Aarau**

Vorsitz: Lukas Gysi, Präsident

Stimmenzähler: Hans Rudolf Scheurer
Markus Mäder

Stimmberechtigte anwesend: 54

Nicht stimmberechtigte
Anwesende/Besucher: 9

Absolutes Mehr: 28

Traktanden:

1. Begrüssung, Präsenz, Stimmenzähler
2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 11. Juni 2025
3. Halbjahresbericht des Präsidenten
4. Ersatzwahl eines Mitglieds der Kirchenpflege für den Rest der Amtsperiode 2023 – 2026
5. Kreditabrechnung Reparatur Hauptorgel
6. Verpflichtungskredit Reparatur Dach Zwinglihaus
7. Verpflichtungskredit Ersatz Heizung Augustin Keller-Strasse 1
8. Steuerfuss und Budget 2026
9. Das Team berichtet
9. Verschiedenes und Umfrage

1. Begrüssung, Präsenz, Stimmzähler

Der Präsident, Lukas Gysi begrüsst alle Anwesenden zur Kirchgemeindeversammlung. Johannes Fankhauser hat den Anlass mit einer Improvisation des Stücks "Ein feste Burg ist unser Gott" musikalisch fulminant eröffnet. Er springt ein für den neuen Hauptorganisten, Ilja Völlmy, der krankheitshalber leider auf seine Premiere verzichten muss. Lukas Gysi bedankt sich bei Johannes Fankhauser.

Nach kurzen einleitenden Bemerkungen leitet der Präsident über zum formellen Teil der Versammlung.

Die Einladungen und die Traktandenliste für die heutige Versammlung sind ordnungsgemäss publiziert worden. Die Aktenauflage hat vom 5. – 19. November 2025 gedauert und wurde damit durchgeführt.

Lukas Gysi hat für die heutige Versammlung verschiedene Entschuldigungen erhalten, möchte aber nicht einzelne Personen erwähnen.

Von 3646 Stimmberechtigten (gemäss Stimmregister) sind heute 54 Stimmberechtigte und weiter 9 (verschiedene) Gäste anwesend. Das Absolute Mehr beträgt 28.

Die stimmberechtigten Personen wurden während der Versammlung durch Emilie Züger, Mitarbeiterin Sekretariat, geprüft. Alle von den Anwesenden gemachten Angaben stimmen, ebenso die Anzahl Stimmberechtigten.

Als Stimmzähler sind heute unsere gewählten Amtsinhaber Hans Rudolf Scheurer und Markus Mäder im Einsatz.

Der guten Ordnung halber verweist Lukas Gysi auf Bestimmungen aus der Kirchenordnung.

- Wahlen und Beschlüsse werden in offener Abstimmung gefasst, es sei denn, dass ein Viertel der (anwesenden) Stimmberechtigten eine geheime Wahl/Abstimmung verlangen. (§ 43 KO).
- Bei Wahlen in die Kirchenpflege wird eine geheime Wahl durchgeführt (§ 56 Abs. 4 KO).
- Beschlüsse der KGV (insbesondere über den Steuerfuss und Ausgaben) unterliegen dem Referendum (§ 152 KO).

Mit diesen Bemerkungen schliesst Lukas Gysi das erste Traktandum, um nach der Traktandenliste vorzugehen.

2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 11. Juni 2025

Die Kirchenpflege beantragt, das Protokoll, welches von Geschäftsleiterin Maya Künzle verfasst wurde und ebenfalls Bestandteil der Aktenauflage war, zu genehmigen. Aus der Mitte der Versammlung werden keine Ergänzungs- oder Änderungsanträge gestellt.

| |
|---|
| Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 11. Juni 2025 wird einstimmig genehmigt. |
|---|

3. Halbjahresbericht des Präsidenten

1. Anlässe, Gemeindeleben

"Wir schauen zurück auf ein lebendiges und aktives Halbjahr in unserer Kirchgemeinde", beginnt Lukas Gysi seinen Bericht.

Ende August fanden in der Stadtkirche verschiedene Konzerte im Rahmen des Festivals "Musik in der Altstadt" statt. Am Hauptkonzert war die Kirche bis auf den letzten Platz besetzt und draussen auf dem Kirchenplatz standen Zuhörer bis zur Rathausgasse. Der Anlass war so populär, dass wir die Kirche zwei- oder dreimal hätten füllen können. Die Türen der Kirche

waren während dem Konzert geöffnet, sodass die Zuhörer auf dem Platz auch mithören konnten.

Auch die traditionellen Mendelssohntage waren wieder ein besonderer Leckerbissen für Musikliebhaber, in diesem Jahr unter dem leicht kontroversen Motto "von Hexen, Geistern und Zauberklingen".

Wie jedes Jahr darf auch heute das Freiwilligenfest nicht in der Auswahl der Jahreshöhepunkte fehlen. Es war ein grossartiges Fest, wiederum mit ungewöhnlicher Bankettbestuhlung in der Kirche.

Das Kaffee "heiss+heilig" in der Zinne hat sich erfolgreich etabliert. Der Präsident empfiehlt allen, gelegentlich auf einen Besuch im Kaffee vorbeizuschauen.

Lukas Gysi macht einen Ausblick auf einen Anlass, der erst noch stattfinden wird. Am 1. Advent wird der Gottesdienst im Fernsehen übertragen. Die Kirche wird mit Kameras und Mikrofonen verkabelt sein und der gesamte Gottesdienst live im Schweizer Radio und Fernsehen SRF übertragen. Er lädt alle dazu ein, vor Ort an diesem Fernsehgottesdienst teilzunehmen, damit wir im Fernsehen eine volle Kirche präsentieren können.

2. Personelles

Wir erleben eine Phase von wesentlichen personellen Veränderungen. Es kam zu Wechseln an der Orgel, im Pfarrteam, im Bereich Sozialdiakonie und in der Redaktion reformiert.informiert. Weitere Mutationen sind bereits am Horizont aufgetaucht. Den Teams sei es aber bisher gelungen, die anspruchsvollen Veränderungen ruhig und nahtlos zu vollziehen, hält Lukas Gysi fest.

3. Liegenschaften

Die Fernwärmeanschlüsse an den Liegenschaften im Gönhardquartier wurden durch die Eniwa AG eingebaut. Weitere Informationen dazu folgen in Traktandum 7.

Der Rasen rund um das Bullingerhaus wurde in Mitleidenschaft gezogen, ist aber bereits wieder gut nachgewachsen. Ebenfalls wurde die Hecke bei den Parkplätzen neu bepflanzt. Wir beobachten in den letzten Wochen einen verstärkten Vandalismus auf dem Kirchplatz. Ein Beispiel ist der beschädigte Schaukasten bei der Zinne. Die Kirchgemeinde ist mit der Stadtpolizei im Austausch, um ein Festsetzen einer problematischen Szene zu vermeiden.

4. Fazit

Zusammenfassend erlebten wir ein weiteres lebendiges und aktives Halbjahr in unserer Kirchgemeinde, schliesst Lukas Gysi dieses Traktandum. Wie eingangs gesagt, würden wir aber nicht nur die Pauken und Trompeten unserer Highlights feiern, sondern auch die tausendfachen kleinen, bescheidenen Glücksmomente im Umfeld unserer Kirche. Es gebe immer wieder einzelne laute Höhepunkte – und tausende stille Höhepunkte in unserer kirchlichen Tätigkeit.

4. Ersatzwahl eines Mitglieds der Kirchenpflege für den Rest der Amtsperiode 2023 – 2026

Es ist der Kirchenpflege gelungen, nach einigen Monaten in Unterbesetzung einen ausgezeichneten Kandidaten für den vakanten Sitz im Gremium zu finden, führt Lukas Gysi ins Traktandum ein. Ruedi Wipf stellt sich heute zur Wahl für den Rest der Amtsperiode 2023–2026.

Es ist vorgesehen, dass Ruedi Wipf das freie Ressort "Alter, Erwachsenenbildung, Diakonie" übernimmt, das seit dem Rücktritt von Eva Martin aus der Kirchenpflege interimsmässig geführt wird.

Ruedi Wipf ist Unternehmer und leitet eine AG im IT-Bereich. Die Kirchenpflege hat sich mit dem Kandidaten persönlich ausgetauscht und empfiehlt ihn vorbehaltlos zur Wahl in die Kirchenpflege. Lukas Gysi übergibt das Wort an Ruedi Wipf.

Ruedi Wipf stellt sich vor: Er ist im Bernbiet aufgewachsen, hat in Lausanne studiert und arbeitet in Zürich. Seit bald 20 Jahren wohnt er in Aarau. Seine Frau und Tochter sind heute ebenfalls anwesend. Bisher sei sein Beitrag an die Kirche gewesen, die Steuern pünktlich zu bezahlen, fährt er fort. Der Kandidat bringt Projekt- und Führungserfahrung sowie Verständnis für organisatorische und finanzielle Zusammenhänge mit – Kompetenzen, die in einem Gremium wie der Kirchenpflege hoffentlich gebraucht würden. Die Kirche trage eine wichtige soziale Verantwortung, zu der er gerne einen Beitrag leisten möchte, schliesst Ruedi Wipf.

Der Präsident fragt, ob eine Diskussion gewünscht wird oder ob es Fragen an Ruedi Wipf gibt. Dies ist nicht der Fall. Ebenso gibt es keine weiteren Kandidierenden aus der Versammlung.

Der Präsident informiert, dass die Wahl von ehrenamtlichen Mitgliedern der Kirchenpflege in geheimer Wahl erfolgt. Er weist darauf hin, dass nur die stimmberechtigten Mitglieder wählen dürfen.

Johannes Fankhauser spielt Improvisationen von "Gib uns Weisheit – gib uns Mut" und "Vertraut den neuen Wegen", während die Stimmenzähler die Wahlzettel auszählen. Traktandum 5 wird vorgezogen.

Lukas Gysi gibt bekannt, dass Ruedi Wipf einstimmig gewählt wurde. Er gratuliert ihm zur Wahl und übergibt ihm Blumen und Pralinés. Im Anschluss zur Versammlung wird Ruedi Wipf die Wahlannahmeerklärung unterzeichnen.

Ruedi Wipf wird als ehrenamtliches Mitglied der Kirchenpflege für den Rest der Amtsperiode 2023 – 2026 einstimmig gewählt.

5. Kreditabrechnung Reparatur Hauptorgel

Lukas Gysi übergibt an Kirchenpflegerin Margrit Schärer zur Präsentation dieses Traktandums.

Margrit Schärer blickt zurück: Am 27.11.2024 wurde durch die Kirchgemeindeversammlung der Verpflichtungskredit für die Reparatur der zwölf Schwimmer- und zwei Magazinbälge der Hauptorgel genehmigt. Es wurde entschieden, diese Reparatur durchzuführen, was ein guter Entscheid war.

Die Reparatur kostete insgesamt CHF 51'730.50. Darin enthalten sind rund CHF 46'000 Kosten der Firma Kuhn Orgelbau AG und rund CHF 5'000 externe Kosten. Mit diesen weiteren Kosten wurde Werbung gemacht und Konzerte durchgeführt. Durch eigene Projekte konnten CHF 8'000 finanziert werden. Parallel wurde das Projekt "100 Personen bezahlen CHF 100", wodurch CHF 35'000 generiert wurden. Weitere CHF 9'000 wurden durch Gönner und Sponsoren finanziert. Insgesamt betrug der Ertrag CHF 52'143.

Der gesprochene Kredit konnte durch das gesammelte Geld mehr als finanziert werden. Dafür bedankt sich Margrit Schärer herzlich.

Ein Mitglied der Kirchgemeinde ergreift das Wort: Dass diese Abrechnung so gut herausgekommen sei, dafür müsse nicht der Kirchgemeinde gedankt werden, sondern vor allem Margrit Schärer für ihren grossen Einsatz. Dies wird mit Applaus bestätigt und auch Lukas Gysi bedankt sich ebenfalls bei Margrit Schärer.

Der Präsident führt die Abstimmung durch.

Die Kreditabrechnung der Reparatur der Hauptorgel mit einer Kreditunterschreitung von CHF 412.50 wird einstimmig genehmigt.

6. Verpflichtungskredit Reparatur Dach Zwinglihaus

Lukas Gysi informiert: Das Dach des Zwinglihauses ist undicht und es tropft mitten in den Saal. Es handelt sich um ein 70-jähriges, schräg liegendes Flachdach aus Kupfer. Es ist geplant, das Dach mit Sandwich-Elementen aus Isolation und Kupfer zu ersetzen.

In den Unterlagen zur Kirchgemeindeversammlung ist angedeutet, dass diese Reparatur notfallmässig ohne Freigabe durch die Kirchgemeinde ausgeführt wird und dass der Kredit nachträglich beantragt wird. Es sah vor ein paar Monaten tatsächlich nach einem Notfall aus. Im Moment hat sich die Lage leicht entspannt; der Wassereinbruch konnte provisorisch gestoppt werden. Man sei noch immer daran, Alternativen zu einer kompletten Dachsanierung zu prüfen, insbesondere billigere und weniger invasive Varianten.

Falls der Schaden aber wieder auftritt, muss rasch gehandelt werden können. Der Kirchenpflege ist es wichtig, diese Handlungsfreiheit von der Kirchgemeindeversammlung abgesegnet zu haben.

Der Kreditantrag von CHF 160'000 basiert auf einer Offerte einer Komplettsanierung von Wassmer Bedachungen AG. Weitere Renovationsvarianten würden zurzeit evaluiert und Offerten abgewartet, ergänzt der Präsident.

Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen aus der Versammlung, so dass Lukas Gysi die Abstimmung durchführt.

Der Verpflichtungskredit von CHF 160'000 für die Reparatur des Dachs des Zwinglihauses wird einstimmig genehmigt.

7. Verpflichtungskredit Ersatz Heizung Augustin Keller-Strasse 1

Lukas Gysi führt in das Traktandum ein und ruft in Erinnerung, dass an der Sommergemeinde 2024 dem Anschluss an das Fernwärmenetz der Eniwa AG für die Liegenschaften an der Jurastrasse 13 (Bullingerhaus), Augustin Keller-Strasse 1 und Augustin Keller-Strasse 3 zugestimmt wurde. Die Anschlüsse wurden von der Eniwa AG inzwischen verlegt. Als nächstes müssen die Heizsysteme der Liegenschaften auf Fernwärme umgerüstet werden. Der von der Kirchenpflege beantragte Kredit von CHF 66'000 beinhaltet den Ersatz des Heizsystems sowie Maurer- und Elektroarbeiten für die Liegenschaft an der Augustin Keller-Strasse 1. Die Umrüstung der anderen beiden Liegenschaften erfolgt in den nächsten Jahren.

Der Kreditantrag von CHF 66'000 basiert auf einer Offerte von Boschetti AG. Weitere Offerten werden zurzeit ausgewertet.

Es wird gefragt, auf welche Heizungsart gewechselt wird. Antwort Lukas Gysi: In allen drei Liegenschaften wird auf Fernwärme umgestellt.

Der Verpflichtungskredit von CHF 66'000 für den Ersatz der Heizung an der Augustin Keller-Strasse 1 wird einstimmig genehmigt.

8. Steuerfuss und Budget 2026

Urs Bertschi, finanzverantwortlicher Kirchenpfleger, leitet durch das Budget 2026. Nach seinen Ausführungen wird auch die Rechnungsprüfungskommission (RPK) Stellung nehmen und danach die Abstimmung zu Steuerfuss und Budget 2026 durchführen.

Er zitiert aus dem Finanzreglement für Kirchgemeinden: "Der Steuerfuss ist so anzusetzen, dass die Steuereinnahmen die laufende Rechnung ausgleichen und mit der Finanzplanung

übereinstimmen." (§ 34 Abs. 1) Dies sei nicht immer eine einfache Sache, fährt Urs Bertschi fort.

Urs Bertschi sagt weiter, dass die detaillierten Informationen zum Budget auf der Webseite aufgeschaltet seien und dass er nur einen kleinen Ausschnitt davon vorstellt.

Urs Bertschi geht auf die diversen Verpflichtungskredite ein, von denen heute einer abgeschlossen und zwei neue genehmigt wurden, während andere noch am Laufen seien. Die für uns relevanten Vorgaben für die Beantragung eines Verpflichtungskredites sind: a) ein Projekt ist teurer als CHF 50'000 und/oder b) ein Projekt betrifft mehr als ein Kalenderjahr.

Urs Bertschi gibt allgemeine Informationen weiter und berichtet, dass der Budgetprozess meist im Frühling startet und im September fertig ist. Die Kirchgemeinde besitzt Liegenschaften im Wert von CHF 40 Mio. und es gibt diverse Programme, die dank den Mitarbeitenden und vielen Freiwilligen gestemmt werden können. Weiter geht er auf die wichtigsten Abweichungen in den einzelnen Arbeitsgebieten (sogenannte Kostenstellen) ein und erläutert diese. Die Abweichungen betreffen vor allem die personellen Wechsel und auch die bereits erwähnten Herausforderungen bei den Liegenschaften. Diese sind insgesamt gut vermietet, im Bullingerhaus gibt es beispielsweise viele und gute Aktivitäten. Man sei daran, die Rahmenbedingungen für Vermietungen zu überarbeiten, um mehr Einnahmen zu generieren.

Gemäss Finanzreglement § 33 Abs. 1 hat der Voranschlag (= Budget) die Bewilligung der Ausgaben und die Schätzung der Einnahmen zu enthalten. Urs Bertschi hält fest, dass nicht nur die Einnahmen, sondern auch ein Grossteil der Ausgaben geschätzt wurden, weil nicht alle Bereiche berechnet werden können.

Urs Bertschi bedankt sich bei allen, die bei der Budgeterstellung involviert waren. Ebenso bedankt er sich bei allen, die beitragen werden, dass die Rechnung 2026 hoffentlich nicht mit einem Minus von CHF 5'782, sondern mit einer schwarzen Null abschliessen wird.

Rainer Lüscher, Präsident der Rechnungsprüfungskommission (RPK) berichtet aus der letzten Sitzung. Das Budget sei kritisch hinterfragt und die Fragen von Urs Bertschi und Maya Künzle beantwortet worden.

Aus Sicht der RPK mache die ganze "Crew" eine sorgfältige Arbeit mit viel Herzblut: Rechnen, was möglich ist und schätzen, was nicht berechnet werden kann. Es wurde sparsam, aber realistisch budgetiert. Dem Budget komme zugute, dass die (u. a. heute gesprochenen) Verpflichtungskredite nicht über die Rechnung laufen, fährt Rainer Lüscher fort.

Aus der Versammlung gibt es keine Fragen zum Budget, so dass Rainer Lüscher über den unveränderten Steuerfuss von 15 % und danach über das Budget 2026 abstimmen lässt.

| |
|--|
| Der Steuerfuss 2026 von 15 % wird einstimmig angenommen. |
|--|

| |
|---|
| Das Budget 2026 wird einstimmig angenommen. |
|---|

Lukas Gysi bedankt sich bei Rainer Lüscher und der ganzen Rechnungsprüfungskommission für ihre Arbeit.

9. Das Team berichtet

Cilia Zeltner gibt einen Einblick ins Flick-Kafi, das 1x im Monat in der Zinne stattfindet. Inzwischen beteiligen sich jeweils sechs bis acht Profi- und Hobby-Näherinnen. Sie berichtet von besonderen Nähprojekten. Das Kurioseste war, dass jemand wünschte, dass eine Hausnummer genäht wurde. Ob diese hängt, sei nicht überprüft worden. Pro Jahr können aus den

Einnahmen CHF 2'000 bis CHF 2'500 gespendet werden. Die grossen Beträge gehen meist an soziale Projekte. Zum Schluss liest Cilia Zeltner einige Einträge aus dem Flick-Kafi-Gästebuch vor.

Lukas Gysi bedankt sich bei Cilia Zeltner für diese Informationen und Einblicke. Dies seien die bereits erwähnten stillen und sehr wertvollen Anlässe.

10. Verschiedenes und Umfrage

Im ersten Teil dieses Traktandums wird Marianne Weymann doppelt gewürdigt. Einerseits wird sie aus ihrer Tätigkeit als Redaktorin des reformiert.informiert verabschiedet, andererseits ist sie neu Teil des Pfarrteams, in dem sie die Stellvertretung für den ehemaligen Pfarrer Michael Wiesmann übernimmt.

Daniel Hess würdigt Marianne Weymann. Sie verantwortet seit neun Jahren die Gemeindebeilage reformiert.informiert. Daniel Hess erinnert sich an die Anforderungen von damals. Diese seien hoch gewesen und Marianne Weymann habe diese alle erfüllt. Die schwierigste Anforderung, sicherzustellen, dass jeden Monat eine Zeitung erscheint, dafür brauche es ein heiliges Durchhaltvermögen, schliesst er.

Lukas Gysi übergibt Marianne Weymann als Dank Blumen und Pralinés.

Es wäre vorgesehen gewesen, an dieser Stelle den neuen Hauptorganisten vorzustellen. Dies wird auf die nächste Kirchgemeindeversammlung verschoben, die Schokolade bekomme er trotzdem, informiert der Präsident.

Die Kirchenpflege möchte, hält der Präsident fest, zur Festigung der Gemeindedemokratie auf die Instrumente der "Rechtsmittel" aufmerksam machen. Diese stellt das aargauische Kirchenrecht jedem Mitglied der Kirchgemeinde zur Teilnahme am Gemeinleben und zur Steuerung der Kirchenleitung zur Verfügung.

1. Antragsrecht (§ 14 Geschäftsordnung für Kirchgemeindeversammlungen)

A. Jeder Stimmberechtigte kann Anträge zu traktandierten Sachgeschäften stellen, entweder inhaltlich zur Sache oder zur Geschäftsordnung.

B. Jeder Stimmberechtigte kann neue Gegenstände zur Traktandierung an der nächsten Kirchgemeindeversammlung beantragen.

C. Jeder Stimmberechtigte kann Anfragen stellen zur Tätigkeit der Kirchenpflege oder ihrer Kommissionen und der kirchlichen Mitarbeitenden im Zusammenhang mit traktandierten Geschäften. Die Anfragen werden sofort oder an der nächsten Kirchgemeindeversammlung beantwortet.

Alle Formen von Anträgen und Anfragen müssen sich auf Geschäfte beziehen, die in der Kompetenz der Kirchgemeindeversammlung liegen.

2. Petition

Eine Petition ist grundsätzlich immer möglich. Jeder Stimmberechtigte kann formlos und für jeden Zweck selbständig oder mit anderen zusammen (bzw. nach Unterschriftensammlung) Vorschläge oder Anträge einreichen. Dies ist kein gesetzliches Recht, aber in der Praxis akzeptiertes Vorgehen, im Sinne eines informellen Antrags.

3. Referendum (§ 152 Kirchenordnung)

Die Stimmberechtigten haben die Möglichkeit, gegen Geschäfte, die von der KGV angenommen wurden, das Referendum zu ergreifen.

Gegen Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung kann ein Begehren um nochmalige Beratung und Beschlussfassung an der nächsten ordentlichen oder ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung gestellt werden. Das Referendum muss zweistufig geltend gemacht werden:

- a. Schriftliche Anmeldung durch 20 Stimmberechtigte innert 10 Tagen seit Beschlussfassung bei der Kirchenpflege schriftlich anzumelden;
- b. Das Referendum ist zustande gekommen, wenn es innert 30 Tagen nach der Kirchgemeindeversammlung von mindestens 10 Prozent der Stimmberechtigten unterzeichnet und eingereicht wird.

4. Aufsichtsanzeige (§ 135 Abs. 2 KO)

Jede Person kann jederzeit Tatsachen bei der Aufsichtsbehörde anzeigen, die im öffentlichen Interesse ein Einschreiten gegen die Kirchgemeinde erfordern. Die Aufsichtsbehörde (Kirchenrat der Landeskirche) wird bei begründeter Anzeige von Amtes wegen tätig.

Im dritten Teil dieses Traktandums fragt Thomas Pfisterer, ob das neue Einladungssystem, mit dem zur Kirchgemeindeversammlung eingeladen wird, funktioniert. Er bittet darum, dass der Prozess überwacht wird. Es müsse möglich sein, dass wie bisher auch per Post eingeladen werden könne.

Ein weiterer Votant fragt, ob der Antrag gestellt werden könne, die Einladung künftig schriftlich zu erhalten.

Kirchenpflegerin Sandrine Knechtli bedankt sich für diese Fragen. Es sei das zweite Mal, dass auf diese Art und Weise eingeladen werde. Bisher sei kein Rückgang der Teilnehmenden verzeichnet worden. Sie erläutert, mit welchen Mitteln zur Versammlung eingeladen worden sei und bestätigt, dass das Anliegen aufgenommen und diskutiert werde. Weiter lädt sie ein, sich für den Newsletter anzumelden.

Termine Kirchgemeindeversammlungen: **10. Juni 2026** und **18. November 2026**.

Zum Schluss bedankt sich Lukas Gysi bei Johannes Fankhauser für das Einspringen und sein Orgelspiel, bei Hans Ruedi Scheurer und Markus Mäder fürs Zählen der Stimmen sowie bei Martin Ettenreich und Theo Amstutz für den Sigristendienst. Ein Dank geht auch an Maya Künzle für die sorgfältige Vorbereitung der Kirchgemeindeversammlung und die Protokollführung. Ein Dankeschön geht an die Kolleginnen und Kollegen aus der Kirchenpflege. Auch geht ein Dank an Melanie Moor fürs Vorbereiten des Apéros in der Zinne, zu dem er herzlich einlädt.

Er wünscht allen einen schönen Abend und ein gutes Nach-Hause-Kommen und freut sich, die Teilnehmenden bei einer nächsten Gelegenheit wieder hier zu begrüßen.

Zum Schluss der Versammlung spielt Johannes Fankhauser eine Improvisation aus: Abendgruss, "Bleib bei mir, Herr! Der Abend bricht herein", "Am Himmel steht es Störnli z'Nacht", "Der Mond ist aufgegangen", "Guten Abend, gut Nacht" und "Auf Wiedersehen".

Ende der Kirchgemeindeversammlung: 21.29 Uhr

Aarau, 19. November 2025

Der Präsident:



Lukas Gysi

Für das Protokoll:



Maya Künzle